

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

3-0883/06-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

18.09.2006

Einreicher: Krain, Uwe
Fraktion SPD

Betr.: Kleine Anfrage der SPD-Fraktion zu Investitionen des Landkreises
Teltow-Fläming im Bildungsbereich in den Jahren 1994 - 2006

Vorwort:

Kinder- und Familienpolitik und insbesondere Investitionen ins Bildungswesen haben seit der Gründung des Landkreises Teltow-Fläming eine sehr hohe Priorität in der Politik des Kreistages und auch des Landrates gehabt.

Aus diesem Grunde wurde im Landkreis Teltow-Fläming, gemeinsam mit den Gemeinden, eine Vielzahl von Projekten in diesem Bereich angeschoben und umgesetzt. Der Kreis war natürlich für „seine“ Schulen selbst verantwortlich. Für die SEK-I- und SEK-II-Bereiche der Schulen in gemeindlicher Trägerschaft wurde in einer abgestimmten und konzertierten Aktion zwischen Kreis und Gemeinden vereinbart, dass alle Gemeinden die SEK-I- und SEK-II-Bereiche dem Landkreis andienen (gemäß Schulgesetz) und der Landkreis dies ablehnt. In der Folge muss der Landkreis Teltow-Fläming laut Gesetz und Vereinbarung alle sächlichen Schulträgerkosten übernehmen und diese den Gemeinden nach Spitzabrechnung pro Jahr erstatten. Darin beinhaltet sind dann auch die Finanzierungskosten für gemeindliche Investitionen in „ihre“ Schulen. Dies wird aus der Kreisumlage finanziert. Ziel und Zweck dieser Regelung vor der Gemeindegebietsreform war die Verteilung der Kosten der Schulträgerschaft auf alle Gemeinden im Landkreis, auch auf die, die keine Schulen hatten.

Weiterhin beschloss der Kreistag Teltow-Fläming, gemeindliche Schulen, Turnhallen und Kitas über die Prioritätenliste besonders zu fördern, bei Turnhallen sogar bis zu 80% der Investitionskosten.

Nunmehr wird in der MAZ vom 07.08.2006 von der CDU gefordert, dass es „neuer“ Finanzierungsmodelle bedarf, um den Investitionsbedarf in den Schulen zu bewältigen. Angesichts der Historie ein merkwürdiger Ansatz.

Fragen:

1. Wie viel wurde insgesamt vom Landkreis Teltow-Fläming von 1994 – 2006 in kreisliche Schulen und kreisliche Turnhallen investiert?
2. Wie viele Schulen in Teltow-Fläming in welcher Trägerschaft (Tabelle) sind
 - a. Grundschulen,
 - b. Förderschulen,
 - c. SEK-I-Schulen,
 - d. SEK-II-Schulen?
3. Wie viele Turnhallen in Teltow-Fläming befinden sich in der Trägerschaft von Kreis und von Gemeinden?
4. Wie viele und welche Schulen wurden in den Jahren 2000 – 2006 geschlossen? Weshalb?
5. Welche Mittel wurden 1994 – 2006 in kreiseigene Schulen investiert?
6. Welche Mittel wurden 1994 – 2006 in kreiseigene Turnhallen investiert?
7. In welche kreiseigenen Schulen muss noch 2006 und in den Folgejahren investiert werden (bitte Summen und Grund der Maßnahme)?
8. In welche kreiseigenen Turnhallen muss noch 2006 und in den Folgejahren investiert werden (bitte Summen und Grund der Maßnahme)?
9. Welche Mittel sind im Zeitraum 1994 – 2006 durch den Kreis über die Investitionspauschale (Prioritätenliste) in Schulen der Gemeinden investiert worden? (Liste mit Orten, Schulnamen und Summen)
10. Welche Mittel sind im Zeitraum 1994 – 2006 durch den Kreis über die Investitionspauschale (Prioritätenliste) in Turnhallen der Gemeinden investiert worden? (Liste mit Orten, Schulnamen und Summen)
11. Wie viel Geld zahlt der Landkreis an Gemeinden als Schulträger per anno für Investitionskosten in SEK-I- und in SEK-II-Schulen, bei denen der Kreis die Übernahme der Trägerschaft abgelehnt hat?

Luckenwalde, den 29.08.2006

gez. Uwe Krain
Vorsitzender der SPD-Fraktion